

# Gesundheitsplanung des Enzkreises und der Stadt Pforzheim

## Handlungsfelder & Themenschwerpunkt

- **Medizinische Versorgung** (ambulant und stationär)
  - **Stationäre und ambulante Pflege** und deren Vernetzung
- Besondere Beachtung sollten folgenden Fragestellungen zukommen:
- Medizinische Versorgung älterer Menschen
  - Vernetzung aller beteiligten Akteure der medizinischen Versorgung sowie im Sozial- und Pflegebereich
  - Informations-/Beratungsangebote für Betroffene und deren Angehörige zu medizinischen, sozialen und pflegerischen Versorgungsangeboten

## Ziele

- bessere Vernetzung von verschiedenen Ämtern, Institutionen und Gremien
- Wahrnehmung der Gesundheit als Querschnittsaufgabe, die durch Planungen und Entscheidungen in anderen Fachressorts beeinflusst wird.

Fragestellungen hierbei waren:

- Ist die Gesundheitsplanung mit den bisherigen Strukturen des Gesundheitsamtes und den zusätzlichen Ressourcen durch das Pilotprojekt umsetzbar?
- Gibt es einen Mehrwert und Synergien durch die Zusammenarbeit mit anderen Ressorts?
- Wird das Gesundheitsamt als Ansprechpartner bei der Planung und Entscheidung anderer Fachressorts erkannt?
- Sehen Bürgermeister/Ortsvorsteher das Gesundheitsamt als Kooperationspartner für die Verbesserung der Gesundheit in ihrer Kommune?
- Werden Bürgermeister für das Thema „Gesundheit als Standortfaktor“ sensibilisiert?

## Zentrale Ergebnisse

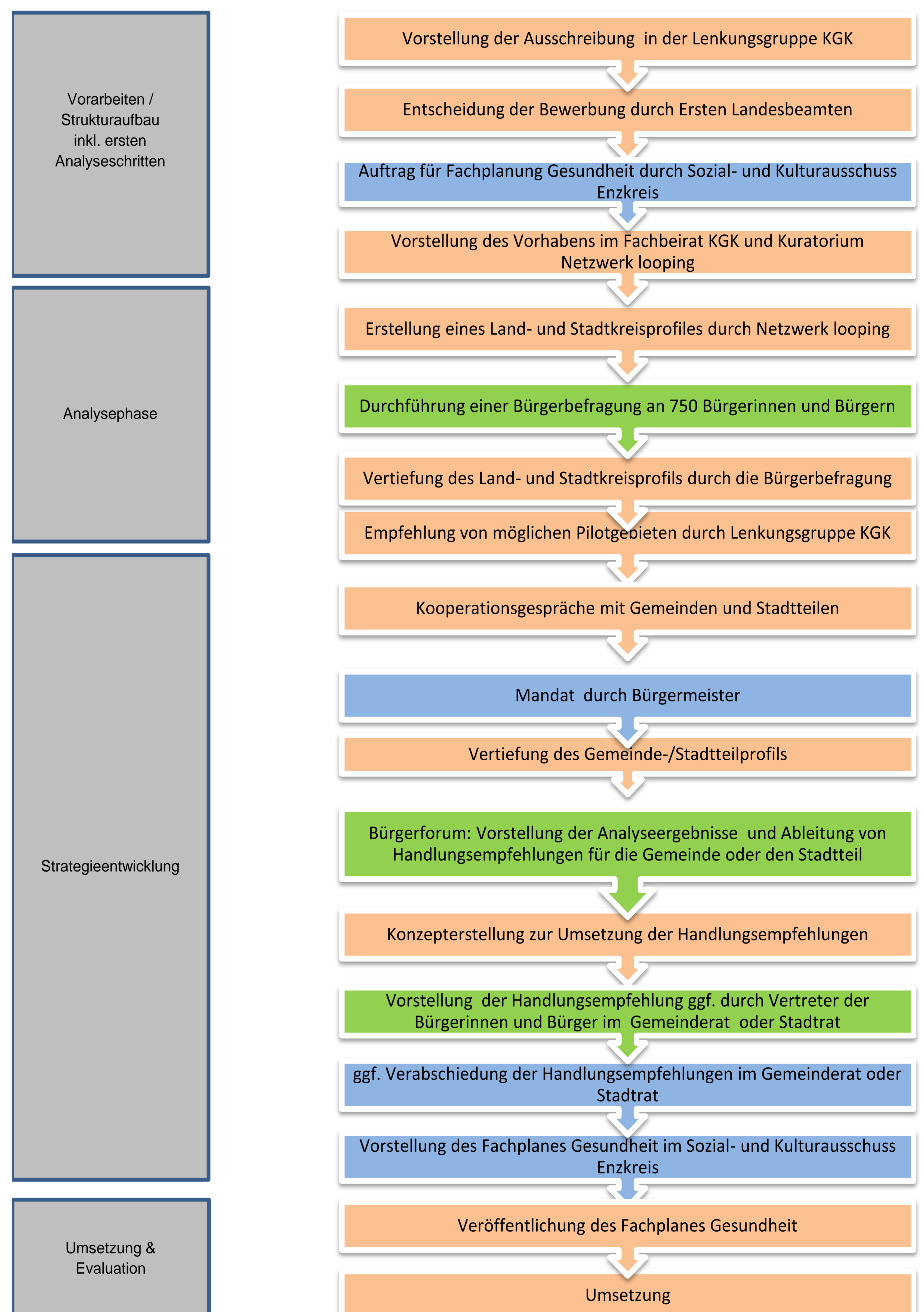
Damit eine Gesundheitsplanung zukünftig erfolgversprechend weitergeführt werden kann sind veränderte Rahmenbedingungen nötig:

- Ein gemeinsames Ziel und das Erkennen des Mehrwertes einer gemeinsamen Arbeit für andere Ressorts, wie z. B. fachübergreifende Berichterstattung
- Schaffung von Strukturen mit klaren Regeln, Verantwortlichkeiten und gemeinsamen Absprachen; dazu gehört ein Steuerungsgremium, das durch ein Mandat der Verwaltungsspitzen legitimiert ist und das plant, organisiert, anpasst, verwaltet und koordiniert
- Eine zentrale Datenschnittstelle
- Ressourcen sowohl zeitlich, personell, finanziell und fachlich
- Veränderte gesetzliche Rahmenbedingung zum Erhalt von kleinräumigen Daten

## Hintergrund

Seit 2010 finden in Pforzheim und dem Enzkreis kommunale Gesundheitskonferenzen zu verschiedenen Schwerpunktthemen statt. Die Konferenzen der Jahre 2012 und 2014 befassten sich mit den Themen pflegerische und medizinische Versorgung. Diese Vorarbeiten dienten als Grundlage für die Bewerbung für das Projekt „Fachplan Gesundheit“. Die zwei Schwerpunkte sollten nochmals genauer analysiert und miteinander verknüpft werden. Dafür wurden kleinräumige Daten der Versorgungsstruktur als Grundlage für das Erkennen von Bedarfen erhoben. Des Weiteren wurden eine quantitative Befragung der Bevölkerung und ein Bürgerbeteiligungsverfahren in einer Enzkreisgemeinde durchgeführt, um die erkannten Bedarfe mit den Bedürfnissen der Bevölkerung abzugleichen.

## Prozessschritte der Gesundheitsplanung



## Kontakt:

Gesundheitsamt Enzkreis/Netzwerk looping: | Hohenzollernstr. 34 | 75177 Pforzheim | Tel. 07231-30875 | [www.enzkreis.de/looping](http://www.enzkreis.de/looping) | 2017  
Ansprechpartner: Christian Albrich | Tel. 07231-3089483 | Mail [christian.albrich@enzkreis.de](mailto:christian.albrich@enzkreis.de)